

Erfahrungsbericht Auslandssemester BWL Digital Business Management
Mahidol University International College, Salaya
03.01.2023 –10.04.2023

Simon Peuter

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorbereitung	3
1.1 Benötigte Dokumente	3
1.2 Impfungen	4
1.3 Visum	5
2 Studienumfeld.....	5
3 Studium	6
4 Kosten.....	8
5 Leben	9
5.1 Transportmittel	9
5.2 Klima	9
5.3 Waschen	9
5.4 Essen	9
5.5 Reisen.....	10
5.5.1 Koh Lon	10
5.5.2 Koh Larn	10
5.5.3 Koh Pha-ngan.....	10
5.5.4 Koh Phi Phi.....	11
5.5.5 Koh Tao	11
5.5.6 Phuket.....	12
5.5.7 Sonstige Unternehmungen	12
6 Hilfreiche Tipps.....	12
6.1 Wasser	12
6.2 Internet und Telefonie	12
6.3 Transfer zum Apartment nach Ankunft	13

7 Gesamtbewertung	13
8 Bilder.....	13

1 Vorbereitung

Die Vorbereitung ist an sich recht simpel, wenn auch teils zeitaufwendig. Seitens der DHBW und des Auslandsamtes wird man gut in den vielen verschiedenen Infoveranstaltungen informiert. Es ist ratsam, dieses Angebot wahrzunehmen. Bei der Auswahl der Universität kann, die von der DHBW in Moodle eingerichtete Rubrik zum Thema Auslandssemester genutzt werden. Hier gibt es für jede Partneruniversität Infoflyer mit Details zur Uni aber auch Kosten und den dort passenden Studienfächern. Es ist zu beachten, dass nicht jeder Studiengang an jeder Uni bzw. in jedem Land studiert werden kann (beispielsweise gab es zumindest für meinen Jahrgang keine BWL-Studiengänge in Schweden). Ich habe mich für Thailand entschieden, da ich zuvor noch nie in Asien war und für mein Auslandssemester etwas ganz anderes als Europa sehen möchte. Zudem gibt es in Thailand enorm viel zu erkunden und die Studiengebühren sind im Vergleich zu z.B. den USA noch eher human.

1.1 Benötigte Dokumente

Wie für so ziemlich alles braucht man natürlich einige Dokumente. Zur Anmeldung an sich benötigt man das Formular zum Durchführen eines Auslandssemesters der DHBW, in dem die Wahl der Partnerunis angegeben wird. Dann benötigst du die Erklärung zum Auslandssemester und das Learning Agreement, in dem die an der Uni zu belegenden Kurse eingetragen werden. Das Anmeldeformular muss von deiner Studiengangsleitung und deinem Unternehmen unterschrieben werden. Beim Learning Agreement reicht die Unterschrift deiner Studiengangsleitung. Mit dieser muss die Wahl der Kurse aber ohnehin im Vorfeld abgesprochen werden. Die Mahidol Universität verlangt zudem eine Reihe von Dokumenten, die in deren eigenem Portal hochgeladen werden müssen. Diese sind ein DAAD Sprachnachweis über deine Englischkenntnisse, deine persönlichen Informationen, eine Kopie des Reisepasses (**achte unbedingt darauf, dass dein Reisepass bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig ist. Wenn nicht, beantrage rechtzeitig einen Neuen. Die Wartezeiten in Stuttgarter Bürgerämtern ist teils sehr lang!**), dein Semesternotenbescheid der DHBW auf Englisch (wird von der DHBW zur Verfügung gestellt), ein Nachweis über eine Auslandskrankenversicherung, **zwei** Empfehlungsschreibend von Professoren der DHBW und ein Zahlungsnachweis über die 55 USD Anmeldegebühr.

Hier nochmal eine Übersicht zu allen Dokumenten:

- Anmeldeformular
- Erklärung zum Auslandssemester
- Learning Agreement
- Sprachnachweis (min. B2 Niveau)
- Kopie des Reisepasses

- Nachweis über eine Auslandskrankenversicherung
- Semesternotenbescheid auf Englisch
- Zwei Empfehlungsschreiben
- Zahlungsnachweis der Anmeldegebühren (Zahlung per Überweisung oder Wise)

Außerdem:

- Kreditkarte (es empfiehlt sich eine Revolut Kreditkarte)
- Reisepass
- Impfausweis
- Internationaler Führerschein

Für die Einreise in Thailand ist zudem ein Visum notwendig. Mehr dazu im Kapitel 1.3 Visum.

1.2 Impfungen

Für die Einreise gibt es einige Impfungen, die empfohlen werden. Meines Wissens ist keine Impfung verpflichtend, wenn du allerdings auf der sicheren Seite sein möchtest, hör auf deinen Arzt und lass die nötigen Impfungen durchführen, auch wenn es sehr kostspielig ist. Ich habe bis auf Japanische Enzephalitis (es war nicht mehr verfügbar) alle Impfungen machen lassen, die mir empfohlen wurden. Zu den Kosten dazu mehr im Kapitel 4 Kosten. Ich wurde geimpft gegen:

- Tollwut
- Meningokokken-Meningitis-ACWY
- Meningokokken B (Trumenba)
- Hepatitis A
- Typhus
- Tetanus, Diphtherie, Polio (auffrischung)

Zudem solltest du schauen, dass deine Standardimpfungen auf einem aktuellen Stand sind. Hepatitis B wurde mir z.B. nicht geimpft, da ich es schon früher bekommen habe. Nimm einfach deinen Impfausweis mit zum Arzt und lass ihn das prüfen. Die Impfungen kannst du entweder bei deinem Hausarzt machen oder in einer Reise-/Tropenpraxis. Ich war dazu in der Reisepraxis im obersten Stockwerk von Globetrotter in der Tübinger Straße in Stuttgart.

1.3 Visum

Das Visum kann für ca. 70€ als E-Visa online bei den Standorten München, Frankfurt und Berlin beantragt werden. Das Thailändische Konsulat in Stuttgart wurde geschlossen. Zum Beantragen brauchst du wieder eine Reihe Dokumente wie z.B. Nachweis über deine Flüge, deine Unterkunft etc. Du solltest allerdings auch eine E-Mail der Mahidol Uni zu dem Thema bekommen, in der du einige notwendige Dokumente enthalten sind. Am Ende bekommst du dann ein Single Entry „Non-Immigrant ED Visa“ (ED=Education). Damit kannst du nicht ausreisen und es ist 90 Tage gültig. Solltest du das Land verlassen um z.B. nach Vietnam, Laos oder Kambodscha zu reisen verfällt dein Visum und du musst mit einem Touristenvisum wieder einreisen. Dieses ist 45 Tage gültig. Theoretisch darfst du mit dem diesem Visum nicht studieren, prüfen tut es allerdings am Ende doch niemand. Solltest du Thailand nicht verlassen musst du dein Visum für 1.900 Baht einen Monat vor Ablauf verlängern. Dazu wendest du dich einfach an das International Office der MUIC. Die Mitarbeiter dort helfen sehr schnell und unkompliziert.

2 Studienumfeld

Die Universität befindet sich nicht direkt in Bangkok. Der Ort heißt Salaya und liegt im Phuttamonthon District. In die Innenstadt fährt man etwa 30 Minuten mit dem Taxi (falls kein Stau ist (Seltenheit)). Öffentliche Verkehrsmittel sind eher wegen fehlender Fahrpläne und der Sprachbarriere weniger zu empfehlen, auch wenn sie extrem günstig sind.

In Salaya selbst gibt es einige Unterkünfte, die für Studenten zu empfehlen sind. Die meisten wohnen entweder in „The September Salaya“ oder einem der „Bundit Apartments“. Direkt daneben ist auch der „Groove Market“ an dem sich die Internationals aber auch local Students abends treffen, um zu essen oder um ein paar Bier zu trinken. Ich selbst habe in keinem dieser Apartments gewohnt. Ein Freund aus meinem Kurs in Deutschland und ich haben zusammen in „The Sense“ gewohnt. Es ist etwa 5-10 Minuten zu Fuß von den anderen Apartments entfernt. Bei der Wahl unseres Apartments sind wir ein trade-off eingegangen, da es als Apartment das größte von allen war (zwei Badezimmer, zwei Schlafzimmer und ein Wohnzimmer), dafür allerdings wie gesagt 5-10 Minuten von den anderen entfernt. Wir haben zu zweit 14.500 Baht im Monat gezahlt zzgl. Strom und Wasser, sodass wir am Ende des Monats immer so bei ungefähr 17.000 Baht Miete gelandet sind. Geteilt durch zwei Personen sind es dann etwa 8.500 Baht p.P. was knapp 220-230€ pro Monat entspricht. Bei der Wahl des Apartments sollte unbedingt berücksichtigt werden, ob ein Shuttle zur Uni angeboten wird oder nicht. Im besten Fall ist das kostenlos. Alle der drei oben genannten Apartments haben kostenlose Shuttles. Es ist aus meiner Sicht weniger zu empfehlen auf der gegenüberliegenden Seite des Campus zu wohnen (z.B. International

House etc.), da man dort wirklich recht weit abseits ist und weniger mit den meisten anderen Studenten zu tun hat.

Der Campus der Uni ist enorm groß. Man hat das Gefühl, in einer eigenen kleinen Stadt zu sein. Es gibt sogar ein Paar kleine „Buslinien“, mit denen man über den Campus fahren kann. Es gibt kleine Parks und Seen, was sehr schön ist. Zudem laufen überall teils sehr große Warane herum, die auf keinen Fall angefasst werden sollten, da deren Biss giftig ist. An sich sind die Tiere nicht aggressiv, man sollte sie aber nicht bedrängen.

3 Studium

An der Mahdiol Uni habe ich vier Kurse belegt. Das ist recht Standard. Es gibt einige Studierende mit drei oder fünf Kursen, die meisten belegen allerdings vier. Die Vorlesungen sind in der Regel 1:50 Stunden lang. Ich hatte Vorlesungen von Montag bis Donnerstag (montags von 14:00-15:50 Uhr und donnerstags von 10:00-11:50 und dann 14:00-17:50 Uhr). Es ist unbedingt zu beachten, dass an der Mahidol University Anwesenheitspflicht besteht. Dies sieht vor, dass mindestens 80% der Vorlesungen (in jedem Kurs) besucht werden müssen. Ausnahmen gibt es nur mit einem Medical Certificate, dass du nur im Krankenhaus bekommst. In der Praxis sieht es so aus, dass man in jedem Fach viermal abwesend sein darf, danach würdest du nicht mehr zum Final Exam zugelassen werden und durch das Fach durchfallen. Einige Professoren prüfen bei jeder Vorlesung die Anwesenheit, andere nie und wiederum andere zufällig in unregelmäßigen Abständen. Bevor ich zu meinen gewählten Kursen komme, möchte ich noch kurz über die Uniformpflicht sprechen. An sich gibt es die Pflicht, eine Uniform zu tragen. Diese besteht für Männer aus einer langen schwarzen oder dunkelblauen Hose (Chino-oder Anzugshose) mit weißem Hemd oder Polo und dem Mahidol Gürtel. Für Frauen aus einem schwarzen oder dunkelblauen Rock mit weißer Bluse und einem Pin. Der Pin und der Gürtel können direkt in der Uni erworben werden. Hosen, Röcke und Blusen können um den Campus herum gekauft werden. Ich würde allerdings empfehlen, passende Klamotten von zu Hause mitzunehmen, da die Sachen, die man dort kaufen kann von minderer Qualität sind. Es fühlt sich sehr nach Plastik an, wodurch man in der heißen Umgebung nur noch umso mehr schwitzt. Jetzt aber zu meinen gewählten Kursen:

ICMB 206 Macroeconomics: In Macroeconomics geht es wie in Deutschland logischerweise um Makroökonomie. Es geht um die Themen GDP, Steuern, Inflation, Unemployment, Open Economy, AD-AS Model und IS-LM Model. Von der Schwierigkeit ist es denke ich etwa mit einer Vorlesung in Deutschland zu vergleichen. Hier gab es eine Midterm Klausur nach sechs Wochen und ein Final Exam am Ende des Semesters. Hier werden die Themen so aufgeteilt, dass im Final nichts mehr aus dem Midterm abgefragt wird (das ist aber in allen

Fächern so). Zudem gibt es noch eine Gruppenarbeit, die allerdings nicht sonderlich anspruchsvoll ist. Die Klausur wurde für zwei Stunden angesetzt. Es gab jeweils vier Fragen von denen zwei theoretischer Natur waren und zwei Anwendungsaufgaben, bei denen gerechnet werden musste. Hier gab es vier Stunden Vorlesung pro Woche und acht (vorge-sehene) Stunden zur eigenen Nacharbeitung zu Hause. Meine Dozentin hier war Dr. Nipawan Thirawat.

ICMB 236 Human Resources Management: Human Resources Management ist an und für sich kein allzu komplexes Fach. Dennoch ist der Arbeitsaufwand recht hoch. Es geht über-wiegend um strategisches Personalmanagement, aber auch um Themen wie Workforce Planning, Recruitment etc. Hier wurde ein Midterm Exam geschrieben, aber kein Final. Die-ses wurde durch eine Abgabe in Form einer Gruppenarbeit ersetzt. Die Aufgabe war, ein Unternehmen der eigenen Wahl zum Thema „Disruptive Changes in HRM“ zu interviewen und einen Bericht dazu zu schreiben. Das Limit waren 7000 Wörter +-10%. Unsere Gruppe stand am Ende bei 7662 Wörtern, bzw. 23 Seiten. Der Bericht musste am Ende auch in einer 30-45 min. Präsentation vorgestellt werden. Zudem gab es drei quizze. Zwei davon hatten eine Case Study als Inhalt, zu der ebenfalls noch eine Präsentation pro Gruppe ge-halten werden musste. Das Quiz bestand aus 10 multiple choice Fragen und zwei offenen Fragen am Ende. Das dritte Quiz bestand aus 30 multiple Choice Fragen über alle Themen, die in Vorlesungen behandelt wurden. Alle drei quizze waren open Book. Die Vorlesung gehalten hat Dr. Malinvisa Sakdiyakorn.

ICMB 314 Operations & Project Management: Dieses war mein Lieblingsfach. Aus dem Grund fand ich es nicht sonderlich schwer, unter den Thai Studierenden war es allerdings eher als Angstfach angesehen. Vielleicht auch, da die Vorlesung von Dr. Nassim Dehouche gehalten wurde, der als einziger meiner Dozenten kein Thailänder war. Er ist schon recht streng, ich mochte ihn jedoch dennoch gern. Thematisch ist OPM sehr nah an der Vorle-sung Wertschöpfung aus dem ersten Semester. Es geht etwas mehr um Operations als Project Management. Hier gab es jeweils ein Midterm und ein Final. Zudem gab es zu Be-ginn des Trimesters jede Woche ein Assignment, dass abgegeben werden musste. Am Ende gab es noch eine Gruppenabgabe, in der (mit Adalo (low coding Plattform) eine App zum Thema Operations Management erstellt wurde.

ICMK 361 Digital Marketing: Dieses Fach war eher weniger spaßig. Das liegt allerdings daran, dass ich Marketing allgemein nicht allzu sehr mag. Ich versuche dennoch, eine ob-jektive Bewertung abgeben. Thematisch ging es eben, wie der Name schon sagt um digi-tales Marketing, d.h. Instagram Marketing, Facebook Marketing, TikTok Marketing, Y-ouTube Marketing, Google SEM & SEO und vieles mehr. Hier gab es keine richtige Klausur.

Es gab einige Assignments u.a. zum Thema „Creating a Website“ und quizze zu den Vorlesungen. Diese waren Open Book und konnten von zu Hause aus gemacht werden. Als Final gab es ein „Open Book take home exam“, für das fünf Tage Zeit vorgegeben wurde. Hier musste eine digitale Marketingkampagne zu einem bestimmten Sachverhalt erstellt werden. Der größte Teil dieses Faches war jedoch das Gruppenprojekt. Hier musste ein beliebiges Produkt ausgewählt werden und dann über die Zeit des Trimesters eine digitale Marketingkampagne erstellt und durchgeführt werden musste. Hier musste sogar Geld für z.B. Produkte und Instagram Werbung investiert werden. Zudem musste ungefähr in der Mitte des Trimesters eine Präsentation über die geplante Kampagne und Inhalte gehalten werden und am Ende über die erreichten Ergebnisse. Ich war im Kurs von Dr. Chanchai Phonthanukitithaworn.

4 Kosten

Zu den Kosten muss man sagen, dass sie variabel sind, da es zum größten Teil davon abhängt, was du an Reisen planst und wie die viel die Hotels kosten. Andere Kosten wie z.B. Studiengebühren oder der Flug sind relativ gleich (bis auf ggf. Wechselkursschwankungen). Ich habe meine Ausgaben wie folgt gegliedert:

Flug	991,41 €
Impfungen	627,00 €
Studiengebühren	2.646,46 €
Miete	800,00 €
Sonstiges	4.817,00 €
Visum	70,00 €
Anmeldegebühr Uni	55,00 €
Summe	10.006,87 €

Hier ist denke ich nicht mehr allzu viel hinzuzufügen. Zu den Studiengebühren ist zu erwähnen, dass sie sich nach Credits und Service Gebühren zusammensetzen. Pro Credit werden 4.700 Baht fällig. Da ich für jedes Fach vier Credits erhalten habe machte dies 18.800 Baht pro Kurs. Für alle Kurse inklusive 20.000 Baht Service Fee (und Abzug von 1.000 Baht Rabatt) waren es dann insgesamt 95.200,00€, was je nach Wechselkurs für mich 2646,46€ ergeben hat. Überwiesen habe ich die Summe über Wise. Die Kosten der Kategorie „Sonstiges“ ergeben sich durch Lebenshaltungskosten und Reisen ergeben. Hierfür habe ich eine Prepaid Kreditkarte von Revolut genutzt, da Revolut gute Wechselkurse anbietet. Zudem ist es weniger schlimm, wenn du eine Prepaid Kreditkarte verlierst oder geklaut bekommst.

5 Leben

5.1 Transportmittel

Um sich in Bangkok und Salaya fortzubewegen ist es unabdingbar mindestens eine der verschiedenen Taxi Apps zu nutzen. Ich habe drei verschiedene Apps je nach Situation genutzt (außerdem kann man auf eine andere App wechseln, wenn man in einer keinen Fahrer findet). Ich habe Grab, Bolt und InDrive genutzt. Grab ist hier der teuerste Anbieter, dafür kannst du deine Kreditkarte mit der App verknüpfen und brauchst kein Bargeld. Bolt ist die günstigste und schnellste App für kurze Strecken, allerdings brauchst du (meist sogar passend) Bargeld. In InDrive kannst du einen eigenen Preis anbieten, der dann von den Fahrern akzeptiert werden kann. InDrive haben wir in der Regel für die längeren Fahrten nach Bangkok (zum Feiern, Sightseeing oder als Fahrt zum Flughafen) genutzt. In der Stadt gibt es zudem die Skytrains, die ich allerdings nicht genutzt habe.

5.2 Klima

In Thailand herrscht ein sehr tropisches Klima. Ich kam Anfang Januar an. Zu dieser Jahreszeit ist es in der Regel schon über 30 Grad. Diese Temperatur wird außer nachts auch meist nicht unterschritten. Am heißesten wird es im April. Zu dieser Zeit haben wir es kaum noch draußen ausgehalten. Für deine Kleidungswahl würde ich dir empfehlen maximal einen oder zwei Pullover mitzunehmen, eine Jacke wird eher nicht nötig sein. Hinzu kommt, dass die Luftfeuchtigkeit in Thailand recht hoch ist, wodurch es sehr schwül ist, vor allem wenn es geregnet hat oder es ein Gewitter gab.

5.3 Waschen

In der Gegend der oben beschriebenen Apartments gibt es einige Waschsalons, in denen für meist 30 Baht eine Maschine Wäsche anstellen kann. In meinem Apartment sowie dem Bundit Apartment gibt es hauseigene Waschmaschinen und Trockner. Von der Nutzung der Trockner würde ich eher abraten, da die Wäsche zum einen draußen auch so sehr schnell trocknet und zum anderen (zumindest bei unserem Trockner) die Wäsche durch die hohe Luftfeuchtigkeit komplett nass aus dem Trockner rauskam. Waschmittel kannst du bei 7-Eleven, Lotus oder Makro kaufen.

5.4 Essen

Kulinarisch hat die thailändische Küche einiges zu bieten, jedoch eher nicht für Vegetarier und noch weniger für Veganer. Es wird sehr viel Fleisch und Ei gegessen. Zudem ist die Schärfe des Essens nicht zu vernachlässigen. Das Essen in Thailand gehört zum schärfsten der Welt, wenn du also Probleme damit hast, solltest du unbedingt zu (fast) jeder Mahlzeit „not spicy“ sagen, sonst wird es nicht essbar. Ansonsten wird sehr viel Reis und Glas-/Reisnudeln gegessen. Außerdem kann ich empfehlen das ein oder andere Insekt auf der

Khao San Road zu probieren. Das gehört zu einem Aufenthalt in Thailand meiner Meinung nach dazu. Du musst zwar deinen inneren Ekel überwinden, aber es schmeckt gar nicht so schlecht und die Nährwerte sind überragend.

5.5 Reisen

Die Reisen machen den größten Teil der Lebenshaltungskosten aus, auch wenn es in Thailand wirklich günstige Flüge gibt. Hier gilt wie immer, je früher man bucht, desto günstiger. Ich habe die Flüge i.d.R. über Google Flights oder Skyscanner gebucht. Für die Hotels habe ich Bookin.com genutzt. Für Fähren und Busreisen empfehle ich vorher Tickets auf 12GoAsia zu kaufen, da es passieren kann, dass durch die vielen Backpacker keine Tickets vor Ort verfügbar sind. Eigentlich wollte ich auch in den Norden Thailands reisen, am Ende war ich jedoch nur auf Inseln unterwegs (im Folgenden in chronologischer Reihenfolge):

5.5.1 Koh Lon

Koh Lon ist eine winzige Insel im Süden Phukets. Hier gibt es nur zwei kleine Hotels; es ist also sehr ruhig, aber dennoch sehr schön zum Entspannen und nichts tun. Hier haben wir selbst Kokosnüsse gepflückt, Karten gespielt, sind geschwommen und haben ein paar Bierchen getrunken. Der Transfer vom südlichen Pier in Phuket zur Insel wurde vom Hotel übernommen.

5.5.2 Koh Larn

Koh Larn war unser zweites Ziel. Diese kleine Insel liegt nur wenige Kilometer vor der Küste Pattayas. Pattaya ist meiner Meinung nach keinen Ausflug wert – es ist die Sextourismus Stadt Nr. 1 in Thailand. Hier hatten wir einen Aufenthalt von etwa zwei Stunden bevor unser Bus kam. Wir sind in der Zeit durch die Walking Street gelaufen und ich würde sagen, dass das die unangenehmsten und schlechtesten zwei Stunden des Auslandssemesters waren. Die Insel jedoch war sehr schön. Es fahren dort keine Autos, alles wird mit Rollern gemacht. Die Straßen dort sind zudem sehr schmal und vor allem nachts bekommt man das Gefühl in einer ganz eigenen Welt zu sein. Auf Koh Larn kann ich empfehlen den Sonnenuntergang auf einem der Aussichtspunkte anzuschauen.

5.5.3 Koh Pha-ngan

Diese Insel ist direkt neben Koh Samui im thailändischen Golf gelegen. Hier waren wir Anfang Februar auf der originalen fullmoon Party. Am Vollmond wird heutzutage zwar auf fast jeder Insel gefeiert, der Ursprung liegt jedoch auf Koh Pha-ngan. Einen Besuch auf dieser Party würde ich unbedingt empfehlen, das ganze Wochenende ist ein einmaliges Erlebnis, da an jedem Tag Partys stattfinden, von denen man nur träumen kann. Freitags war eine Party an Wasserfällen, samstags mitten im Dschungel (inklusive Muay Thai fights) und

sonntags war die berühmte Fullmoon Party. Diese findet am Haad Rin Beach statt. An diesem Wochenende waren 50.000 Menschen dort – einen Beach Party in diesem Ausmaß ist unglaublich. Ich empfehle dir eine Unterkunft möglichst nah am Haad Rin Beach zu suchen, da es dann einfacher wird nachts nach Hause zu kommen (außerdem musst du früh buchen, bevor alle Hotels belegt sind). Wir haben ganz im Norden der Insel am Malibu Beach gewohnt. Dort war es zwar wirklich sehr schön, jedoch war es schwierig Taxifahrer zu finden, die uns mitten in der Nacht nach Hause fahren wollten – so mussten wir samstags mit zwei Roller für je 1.000 Baht zum Hotel fahren. Außerdem solltet ihr versuchen so viele Studis wie möglich dazu zu bewegen mit zu kommen, da es mit einer großen Gruppe super lustig ist und man selbst wenn man seine Freunde irgendwo verliert ziemlich schnell wieder andere trifft, die man kennt.

5.5.4 Koh Phi Phi

Die Phi Phi Islands sind einer der schönsten Orte, den ich in meinem Leben jemals gesehen habe. Dort gibt es überall Felsen, die im Wasser stehen so wie man es nur aus Filmen kennt. Hier haben wir eine ganztägige Longtail-Bootstour gemacht, auf der wir am Ende noch den Sonnenuntergang auf dem Meer schauen konnten. An diesem Wochenende waren wir zu viert unterwegs und hatten eine private Tour ganz für uns allein (Preis: 2.000 Baht). Wir haben die Tour bei Mr. Chet gemacht (kann auf TripAdvisor gefunden werden) und jeder Cent hat sich davon gelohnt. Im Preis enthalten war Equipment zum Schnorcheln, Getränke, Essen, Snacks und der Eintritt zur Maya Bay. Ebenso im Preis enthalten war ein Guide, der uns viel gezeigt hat und Bilder und Videos (auch unter Wasser) gemacht hat. Auf Koh Phi Phi hatte ich die Möglichkeit mit Schildkröten und Haien zu schwimmen – das waren absolute „Bucket List“ Momente.

5.5.5 Koh Tao

Koh Tao war meiner Meinung nach zusammen mit Pha-ngan die beste Insel. Hier kannst du auch 150-300ccm Enduros mieten und damit über die Insel fahren – damit ist Spaß garantiert und für die steilen offroad Wege zu den Aussichtspunkten sind diese auch besser geeignet. Koh Tao gehört weltweit zu den besten Inseln zum Tauchen. Aus diesem Grund habe ich dort auch eine „Open Water Diving Licence“ gemacht. Dafür war ich bei der Ihasia Diving Tauchscheule. Dies ist eine spanische Tauchscheule, es gibt aber auch Unterricht auf englisch. Auf Koh Tao gibt es schöne Riffe und verschiedenste Unterwasserlebewesen. Dort hatte ich die Möglichkeit mit einem Walhai zu schwimmen der sogar so nah an mich rankam, dass ich ihn berührt habe. Falls du dort etwas mehr Luxus suchst empfehle ich die Anankhira Villen.

5.5.6 Phuket

Phuket war nicht unbedingt die schönste Insel, es gibt zwar schöne Strände etc. aber es ist sehr überlaufen von Touristen. Zudem in Phuket sehr groß und der Verkehr ist übel, wodurch ich dort nicht unbedingt Roller/Motorrad fahren würde. Von der Insel an sich habe ich auch nicht sonderlich viel gesehen, da ich an diesem Wochenende einiges für die Uni zu tun hatte und dann relativ viel am Strand oder Pool am Laptop saß (ich muss sagen es gibt schlimmere Orte zum Arbeiten ;)).

5.5.7 Sonstige Unternehmungen

Neben den Inseln hat Bangkok natürlich auch einiges zu bieten, auch wenn es allgemein keine allzu schöne Stadt ist. Ein Besuch in einer der vielen Roof Top Bars ist eigentlich unvermeidbar. Die Aussicht auf Bangkok ist sowohl bei Tag als auch bei Nacht atemberaubend. Auch Chinatown, Wat Arun und der Königspalast sind einen Ausflug wert. Falls du Kampfsport magst, solltest du unbedingt zu einem Muay Thai Kampf ins Rajadamnern Stadium besuchen. Außerdem gibt es einen sehr großen Park südlich des Unigeländes, in dem man sehr schön spazieren kann. Dort gibt es auch eine Hunde Insel und viele freilaufende Schildkröten. Der Park ist recht leicht zu finden. Wenn du auf Google Maps auf das Unigelände schaust ist es das große quadratische Areal direkt darunter, mit dem bloßen Auge kaum zu verfehlen.

6 Hilfreiche Tipps

6.1 Wasser

In Thailand sollte auf keinen Fall Leitungswasser getrunken werden. Über das Leitungswasser kannst du dir potenziell Krankheiten wie Cholera oder Typhus einfangen. Daher würde ich damit auch nicht den Mund nach dem Zähneputzen ausspülen (vor allem nicht, wenn du Wunden z.B. nach einer Weisheitszahn OP o.ä. im Mund haben solltest). Wasser kann man jedoch einfach bei 7-Eleven kaufen oder Flaschen kostenlos an Wasserspendern in der Uni auffüllen, was mir aber nicht sonderlich geschmeckt hat. Unser Apartment hatte einen kleinen Shop im Eingang, so mussten wir nie sonderlich viel Wasser tragen.

6.2 Internet und Telefonie

Kauf dir am besten keine SIM-Karte am Flughafen, da die Preise dort sehr hoch sind und die Laufzeiten oft nur eine oder zwei Wochen betragen. Auf dem Uni Campus gibt es einen AIS-Store, dort kannst du eine SIM mit unlimited wifi für 200 Baht pro Monat bekommen. Alternativ verkauft 7-Eleven SIM-Karten vom Anbieter „true“. Beachte, dass du zum Kauf einer SIM sowie zum Wechseln von Geld in Wechselstuben deinen Reisepass brauchst. Für die ersten paar Tage habe ich ein Reisepaket bei Vodafone dazugebucht, da ich keine SIM am Flughafen kaufen wollte, aber dennoch Netz brauchte, um mein Taxi zu finden.

6.3 Transfer zum Apartment nach Ankunft

Hier ist es von Vorteil, wenn du Internet hast, um entweder ein Taxi über Grab zu bestellen oder deinen vorher bestellten Fahrer zu finden. Meine Empfehlung am ersten Tag ist, ein Taxi im Voraus (z.B. über „Welcome Pickups“) zu bestellen und mit dem Fahrer zu klären, wo du abgeholt wirst. Ansonsten bestellst du am besten ein Taxi über Grab und zahlst per Kreditkarte, da Geldwechseln am Flughafen teuer ist.

7 Gesamtbewertung

Abschließend möchte ich sagen, dass sich das Auslandssemester absolut gelohnt hat. Ich würde es jederzeit wieder machen. Ich konnte viele schöne Erfahrungen machen und neue Freundschaften fürs Leben schließen. Du musst zwar immer mal wieder dein Komfortzone verlassen, allerdings belohnst du dich dafür mit unvergesslichen Erlebnissen. Auch die Möglichkeit für so einen langen Zeitraum eine fremde Kultur zu erkunden ist einzigartig. Dieses Auslandssemester hat mir die bisher schönsten fast vier Monate meines Lebens gebracht. Der Preis von über 10.000€ hat sich daher auf jeden Fall gelohnt. Falls du Fragen haben solltest, kannst du mich gerne über Instagram kontaktieren @simonpeuter. Dort findest du auch weitere Bilder und Videos in meinen Story Highlights. Bitte lies dir meinen Bericht vollständig durch, da ich ungern Fragen beantworten würde, zu denen die Antwort hier bereits zu finden ist.

8 Bilder

Hier noch einige Bilder. Der Bildunterschrift ist zu entnehmen, wozu es gehört.

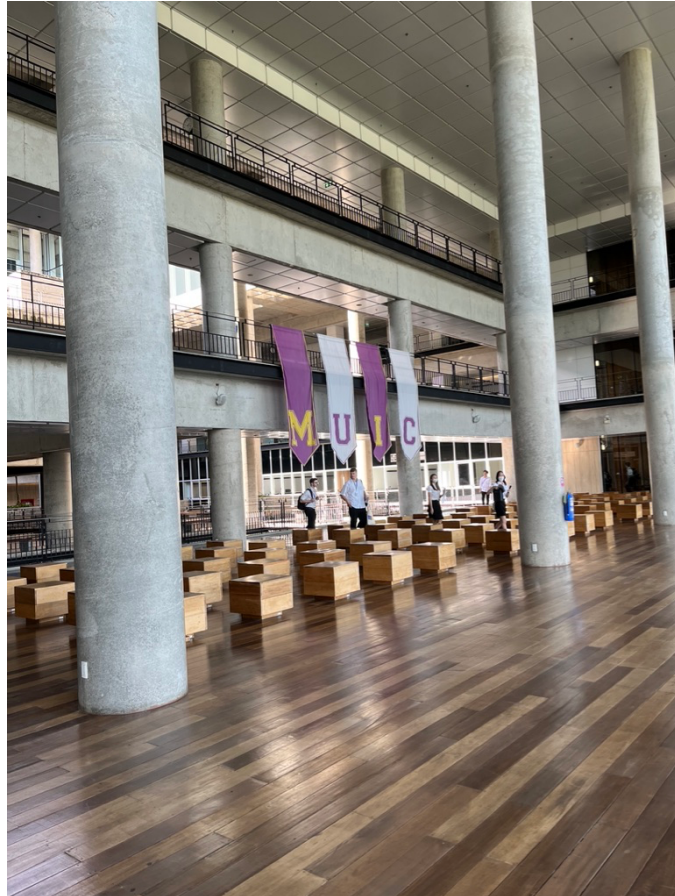


Bild 1 Mahidol Universität Aditayathorn Gebäude



Bild 2 Prince Mahidol Halle



Bild 3 Gruppenfoto Adityathorn Gebäude



Bild 4 Aussicht Roof top Bar Marriott Hotel



Bild 5 Koh Lon



Bild 6 Freedom Beach Phuket



Bild 7 Freedom Beach Phuket



Bild 8 Bubble in the Forest Cafe Salaya

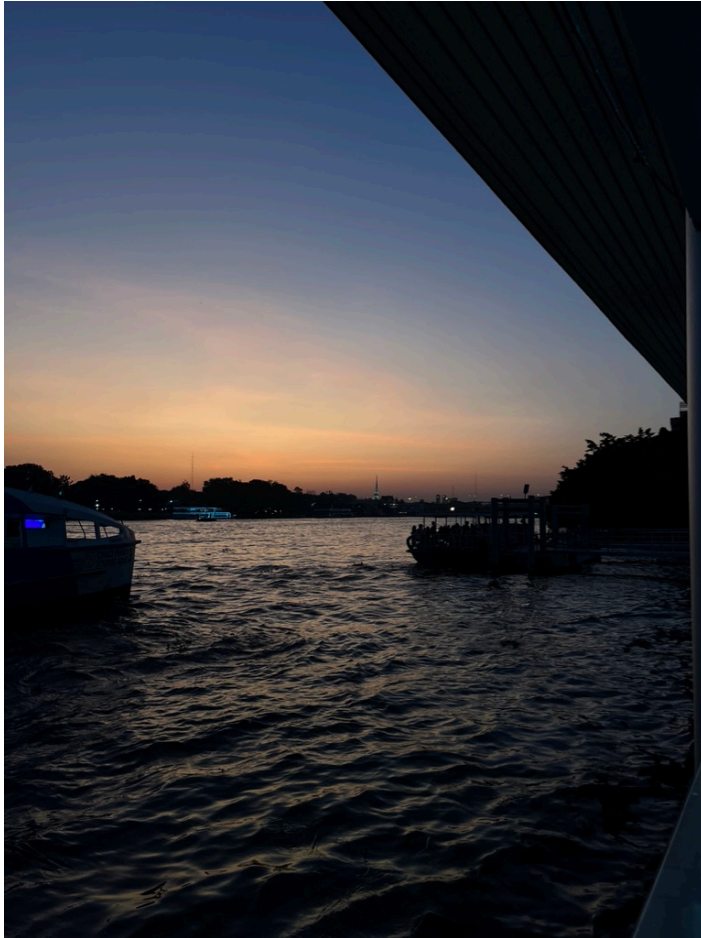


Bild 9 Chayo Phraya Bangkok



Bild 10 chinesisches Neujahr Chinatown Bangkok



Bild 11 Tawaen Beach Viewpoint Koh Lam



Bild 12 Sonnenuntergang Tawaen Beach Viewpoint Koh Lam



Bild 13 Jungle Experience Party Koh Pha-ngan



Bild 14 Aussicht What's Cup Koh Pha-ngan



Bild 15 Sonnenaufgang am Morgen der Fullmoon Party



Bild 16 Ich mit einer Schildkröte auf Koh Phi Phi



Bild 17 Maya Bay Koh Phi Phi



Bild 18 Koh Phi Phi



Bild 19 Pi Leh Lagune Koh Phi Phi



Bild 20 Sonnenuntergang Koh Phi Phi



Bild 21 Summit Viewpoint Koh Tao

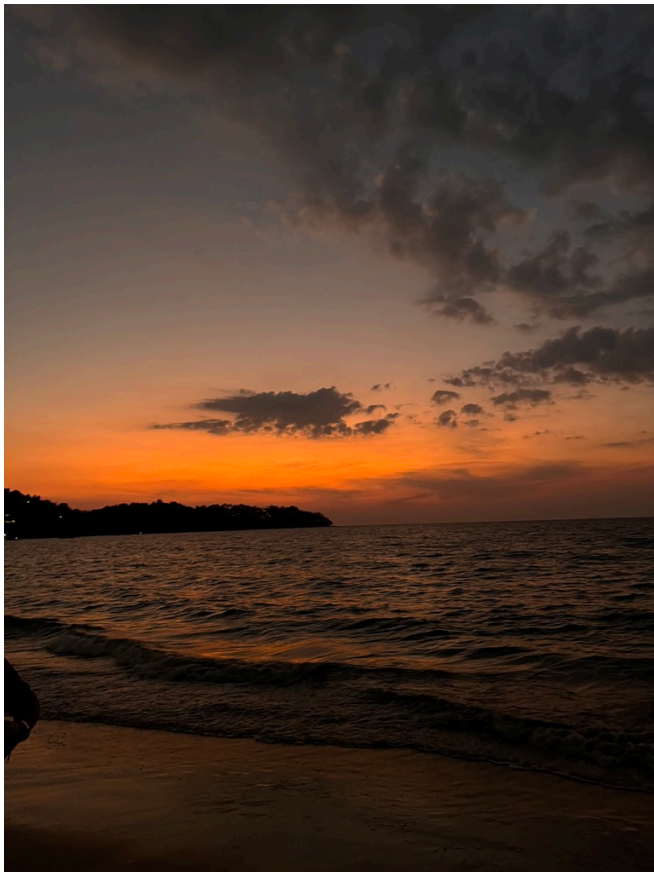


Bild 22 Sonnenuntergang Phuket



Bild 23 Shark Bay Koh Tao



Bild 24 Apartment in The Sense



Bild 25 Apartment in The Sense



Bild 26 Apartment in The Sense



Bild 27 Heuschrecke auf der Khao San Road



Bild 28 Phutthamonthon Park Salaya